

— Der ökonomische Verein in Pesth wurde von dem k. k. Ackerbauministerium aufgefordert über den Stand der Saaten in Ungarn im J. 1851 und seiner Zeit über das Resultat der Ernte einen Bericht zusammenzustellen und selben dem h. Ministerium zu unterbreiten. Um diesem Auftrage genügend entsprechen zu können, erliess der Ausschuss des Vereines einen Aufruf an alle Landwirthe Ungarns, durch welchen selbe aufgefordert werden, dem Vereine zeitweilige Berichte im Sinne obigen hohen Auftrages einzusenden.

Literarische Notizen.

— Von Professor H. Hoffmann's Schilderungen der deutschen Pflanzenfamilien ist eine unveränderte neue Ausgabe mit neuem Titel erschienen, auf welchem Verlagsort und Verleger so wie die Jahreszahl geändert sind, nämlich: Mainz, Verlag von J. G. Wirths Sohn 1851.

— Von Professor Dr. Kunze, Director des botanischen Gartens in Leipzig, ist vor Kurzem bei E. Fleischer die 3. Lieferung des I. Bandes (11 — 15 Bogen 41 — 50, Tafel) der „Supplemente der Riedgräser zu Chr. Schkuhr's Monographie“ herausgekommen, mit welcher die erste Hälfte des ersten Bandes schliesst, dann die 4. Lieferung des II. Bandes (Bogen 11 — 13, Tafel 131 — 140) seines Werkes: „Die Farrnkräuter in kolorirten Abbildungen naturgetreu erläutert und beschrieben,“ Supplement zu Schkuhr's Farrnkräuter. — Eben so erschien der VIII. bis XI. Fasc. von Lindenberg's: „Species Hepaticarum,“ 16 Bogen Text mit 22 Stein tafeln. Umfasst 68 Arten der Gattung *Mastigobryum* und 2 Arten von *Micropterygium*.

— Der erwartete Prodrömus einer Flora des Gebietes von Salzburg, entworfen von den Brüdern Rudolph und Julius Hinterhuber, Söhnen des bekannten und jüngst in Salzburg verstorbenen Botanikers, ist so eben erschienen und kann um den mässigen Preis von 1 fl. 30 kr. CM. sowohl direct von den Autoren als auch von der Oberer'schen Buchhandlung in Salzburg bezogen werden.

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen derzeit:

Cereus Ackermanni Hort. — *Corostylis dealbata* Lindl. — *Dyttynia adenophora* Endl. — *Eutaxia myrtifolia* R. Br. — *Eriostemon buxifolium* — *Gladiolus tristis* Jacq. — *Gymnogramma sulfurea* Desv. — *Gymnogramma dealbata* Link. — *Lachenatia pallida* Ait. — *Lachenatia pyramidalis*. — *Maxilaria aromatica* Grab. — *Mahernia fragrans* Reichenb. — *Passiflora Colvitti*. — *Passiflora Radiana* D. C. — *Phytolacca violacea* R. Br. — *Matphigia fucata* Ker. —

Angelegenheiten der Redaction.

Der Redaction ist zugekommen: 42. Vom Herrn Franz Josst, Obergärtner in Tetschen, das 1. Heft seines Werkes: „Beschreibung und Cultur tropischer Orchideen.“

43. Vom Herrn Rudolf Hinterhuber, Apotheker in Mondsee: „Prodrömus einer Flora des Kronlandes Salzburg.“

44 — 51. Von der Buchhandlung des Herrn C. B. Polet in Leipzig: „Handbuch der med. pharm. Botanik von Dr. Winkler“, dann „Characterere der Gattungen und Arten sämmtlicher officinellen Pflanzen von Dr.

Winkler“, dann: „Getreue Abbildungen aller in den neuern Pharmacopöen Deutschlands aufgenommenen offic. Gewächse von Dr. Winkler 1—16 Lief. dann „Atlas der officinellen Pflanzen von Dr. Linke. 1—3 Lief.“, dann „Deutschlands Pflanzengattungen und Arten, von Dr. Linke 1—25 Lief.“, dann „Flora von Deutschland von Dr. Linke. 1—25 Lief.“ und „Erklärendes Wörterbuch zur österreichischen Pharmacopoe von Er. Hennig. 1—7 Lief.“

Mittheilungen.

— Nadelhölzer der Erde. — Von den gegenwärtig unseren Erdhalla bewohnenden Nadelhölzern sind ungefähr 300 Arten bekannt, welche Zahl aber noch jährlich durch eine Menge neuer Entdeckungen vermehrt wird. Von diesen kommen in Deutschland und der Schweiz nur 18 Arten wild vor, dagegen sind ungefähr 180 Arten in Cultur, obwohl vor etwa 20 Jahren noch kaum 70 Arten in den Gärten gezogen wurden.

— Die Tulpe Dr. Horner. — Diese herrliche Varietät gewann Herr Groom zu Clagham-Risa aus Samen. Es ist eine sehr hübsche Bizarre mit schmalen Flaumstreifen in der Mitte jeder Petale. Eine wahre Prachtblume mit rein-gelbem Grund und reich-kastanienbrauner Zeichnung.

(Mag. of Bot.)

Cyanotis vittata Lindl. — Im Hefte 10 von Paxton's Flower-Garden wird unter diesem Namen eine Pflanze als neu beschrieben und gepriesen, welche leicht zum Ankauf verlocken könnte. Aber diese sogenannte Neuigkeit ist nichts Anderes — als unsere altbekannte *Tradescantia zebrina*.

(Fraund. Bl.)

— Alte Eichbäume. — Zu Hertkoveze in Slavonien befinden sich nahe an der Ortskirche zwanzig riesenhafte Eichbäume von merkwürdigem Alter, die wahrscheinlich aus den Zeiten der Albanesen stammen. Zwei dieser Stämme sind auf einer Seite mit ihren Aesten dicht in einander verwachsen, so dass man glauben möchte, sie entsprossen einer einzigen Baumkrone. Aus der Mitte dieser Krone erhebt sich ein hoher, schlanker Zweig, der wie ein eigener Baum die vereinigten Aeste überwächst, leider aber ist derselbe wegen Mangel an Saft im Absterben begriffen.

(Fraund. Bl.)

— Dr. Carl Friedrich v. Gärtner, geb. den 1. Mai 1772, war der Sohn des bekannten Professors Josef Gärtner zu St. Petersburg. Er verlebte im Hause seines Vaters zu Calw die Knabenjahre, kam im Oct. 1787 als Hospes in die mindere Klosterschule zu Bebenhausen und trat nach beendigtem Cursus in die Hofapotheke zu Stuttgart ein, woselbst er zwei Jahre verblieb und sodann an der hohen Carlschule die medicinischen Collegien hörte. Zu Ostern 1794 begab sich Gärtner nach Jena und im folgenden Jahre nach Göttingen, woselbst er von der Göttinger physikalischen Privatgesellschaft, von der naturforschenden in Jena und von der von Freunden der Entbindungskunst zu Göttingen zum Mitgliede ernannt wurde. Im J. 1796 begab er sich nach Tübingen und disputirte daselbst im Mai. Nun schlug er seinen bleibenden Aufenthalt zu Calw auf und beschäftigte sich daselbst mit naturhistorischen Arbeiten, begann unter andern den kryptogamischen Theil von Gmelin's *Flora sibirica* nebst einem Anhang zum fünften Bande dieses Werkes, welcher die von seinem Vater in der Ukraine gesammelten noch unbekannten Pflanzen enthalten sollte, zur Herausgabe zu bearbeiten, und übernahm 1801 bei der patr. Gesellschaft der Naturforscher Schwabens, deren constantes Mitglied er war, einen Theil der botanischen Rubrik. Im Jahre 1802 trat er eine Reise nach Frankreich, England und Holland an, verkehrte und arbeitete auf derselben mit den hervorragendsten Gelehrten jener Zeit, kehrte ein Jahr später wieder in seine Vaterstadt zurück und verehrlichte sich bald darauf mit seiner noch jetzt lebenden Gattin. Im Jahre 1808 erhielt er die Ernennung als Mitglied von der Wetterauischen Gesellschaft zu Hanau, zu welcher Zeit er an einer Geschichte der Pflanzen arbeitete. Um

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Angelegenheiten der Redaction. 170-171](#)